

01.06.2022

Niederschrift 002/2022

Ausschuss für Finanzen und Konzernsteuerung

am 18.05.2022 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal I-III (C.001-C.003) |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Wilfried Feldmann (CDU)

Kreistagsmitglieder SPD

Herr Norbert Enters

Herr Jens Hebebrand

Vertretung für Herrn Ganzke

Herr Jens Krammenschneider-Hunscha

Vertretung für Frau Cziehso | anwesend bis 18.00 Uhr

Herr Sascha Alexander Kudella

Frau Renate Schmeltzer-Urban

| anwesend bis 18.05 Uhr

Frau Simone Symma

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Olaf Lauschner

Vertretung für Frau Droege-Middel

Herr Martin Niessner

Vertretung für Herrn Jasperneite

Herr Marco Morten Pufke

Herr Carl Schulz-Gahmen

Vertretung für Herrn Kersting

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Herr Herbert Goldmann

Vertretung für Frau Heinrichsen

Frau Kirsten Reschke

Kreistagsmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dr. Gerrit Heil

Kreistagsmitglieder FDP

Herr Michael Klostermann

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Kreistagsmitglieder GFL + WfU

Herr Andreas Dahlke

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Hofnagel

Verwaltung

Herr Mike-Sebastian Janke | Kreisdirektor / Dezernent (Dez.I)

Herr Ferdinand Adam | Leiter Steuerungsdienst

Herr Ralf Oxe | stv. Leiter Steuerungsdienst

Frau Kerstin Philipps | Leiterin Sachgebiet Gesamtsteuerung und Finanzwirtschaft

Frau Susanne Kronenberg | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung | Schriftführerin

Abwesend:**Kreistagsmitglieder SPD**

Frau Brigitte Cziehso
Herr Hartmut Ganzke

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Annette Droege-Middel
Herr Wilhelm Jasperneite
Herr Jan-Eike Kersting

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Frau Sandra Heinrichsen

Kreistagsmitglieder GFL + WfU

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Herr Feldmann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 05.05.2022 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|----------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 062/22/1 | Außerplanmäßige Auszahlung im Budget 40 Schulen und Bildung |
| Punkt 3 | 052/22 | Beteiligung an der Wasserstoffallianz Westfalen GmbH |
| Punkt 4 | 068/22/1 | Konzept zur strategischen Ausrichtung der VBU und der Tochtergesellschaften |
| Punkt 5 | | Update zur Wirkungsorientierten Steuerung;
Bericht: Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke |
| Punkt 6 | 044/22 | Bericht zum Fach- und Finanzcontrolling in der Kreisverwaltung Unna;
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der CDU-Fraktion vom 11.03.2022 |
| Punkt 7 | | Jahresabschluss 2021;
Bericht: Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke |
| Punkt 8 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-----------------|--------|---|
| Punkt 9 | 059/22 | Sachstandsbericht Abfallsortieranlage Lünen |
| Punkt 10 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 062/22/1 Außerplanmäßige Auszahlung im Budget 40 | Schulen und Bildung

Der Bericht über die außerplanmäßige Auszahlung im Budget 40 (Schulen und Bildung) wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3 052/22 Beteiligung an der Wasserstoffallianz Westfalen GmbH

Erörterung

Herr Kreisdirektor Janke erläutert den Inhalt des Sachberichtes der vorliegenden Drucksache. Er weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag unter Punkt 3 noch um den Vorschlag für die in die Gesellschafterversammlung der Wasserstoffallianz Westfalen GmbH zu entsendende Person zu ergänzen sei.

Herr Pufke teilt mit, dass die CDU-Fraktion der Drucksache inhaltlich positiv gegenüberstehe, man aber darum bitte, die Entscheidung und insbesondere die personelle Besetzung im Kreistag vorzunehmen.

Frau Reschke äußert die Bedenken ihrer Fraktion GRÜNE im Kreistag hinsichtlich der Aufteilung der Geschäftsanteile, der allein vom Kreis zu tragenden Kosten für einen eigenen zweiten Geschäftsführer und einer fehlenden gesellschaftsvertraglichen Regelung zu einer Verlustaufteilung. Letzteres gehöre zwingend in den Gesellschaftsvertrag.

Herr Kreisdirektor Janke verweist auf die im Kreistag im Dezember getroffenen Beschlussfassungen zur Aufteilung der Geschäftsanteile und zur Regelung hinsichtlich eines zweiten Geschäftsführers. Diese seien mit dem nun vorliegenden Gesellschaftsvertrag umgesetzt worden. Die Mittel für die Geschäftsführerstelle seien in den Haushalt 2022 aufgenommen worden und stünden somit zur Verfügung. Hinsichtlich eines Verlustausgleichs käme, wenn gesellschaftsvertragliche Regelungen nicht getroffen seien, die Vorschriften des GmbH-Gesetzes zur Anwendung. Danach sei ein Verlust, der einer Gesellschaft entstehe, nach Geschäftsanteilen zu verteilen. Er weise darauf hin, dass eine Insolvenz bei öffentlich dominierten Gesellschaften ein eher seltener Fall sei.

Frau Schmeltzer-Urban teilt mit, die SPD-Fraktion stehe dieser Beschlussfassung ebenfalls positiv gegenüber. Man schließe sich aber dem Vorschlag der CDU-Fraktion an, aufgrund des noch fehlenden Besetzungsvorschlages die Entscheidung auf Kreisausschuss und Kreistag zu verschieben.

Die weitere Beratung und die Beschlussfassung werden einvernehmlich auf die Sitzungen von Kreisausschuss und Kreistag am 13. und 14.06.2022 verschoben.

Punkt 4 068/22/1 Konzept zur strategischen Ausrichtung der VBU und der Tochtergesellschaften

Erörterung

Herr Kreisdirektor Janke erläutert den Grund für die Erstellung der vorliegenden Ergänzungsdrucksache. Diese ersetze die ursprüngliche Drucksache und sei nunmehr nur noch zur Kenntnisnahme. Nach Gremiensitzungen der VBU am 29.04.2022 habe man darin kurzfristig die dort getroffenen Absprachen zusammengefasst. Im Wesentlichen gehe es darum, in einem kollegialen, auf Augenhöhe stattfindenden Austausch mit den Geschäftsführern der wirtschaftlich relevanten Gesellschaften VBU, GWA, UKBS, WFG und VKU einzusteigen. Die Beteiligungsverwaltung werde zu einem gemeinsamen Termin auch die Vorsitzenden der Aufsichtsräte und deren Stellvertreter einladen.

Herr Goldmann nimmt für die Fraktion GRÜNE im Kreistag Bezug auf den zugrundeliegenden gemeinsamen Antrag vom Dezember des vergangenen Jahres, der offensichtlich auf den unterschiedlichsten Ebenen hinsichtlich seiner Intention zu Irritationen und Missverständnissen geführt habe. Er wolle klarstellen, dass es Absicht sei, die Kommunikation der in die Gesellschaften entsandten Kreistagsmitglieder zu optimieren. Dazu wolle man sich im Vorfeld mit allen Beteiligten für ein einheitliches Auftreten zum einen über inhaltliche strategische Fragestellungen, zum anderen aber auch über die mittel- und langfristigen Ziele der Gesellschaften austauschen. Eine für Ende Januar angedachte Klausurtagung mit allen Beteiligten, auf der man einige Missverständnisse auch hinsichtlich operativer Zuständigkeiten hätte ausräumen können, sei bedauerlicherweise abgesagt worden. Jetzt gelte es, im anstehenden Austausch alle Irritationen aufzuklären und das weitere Prozedere klarzustellen.

Frau Schmelzter-Urban stimmt für die SPD-Fraktion den Ausführungen von Herrn Goldmann zu. Man wolle sich auf Augenhöhe treffen und niemandem auf die Füße treten. Der Konzern Kreis Unna habe sich in den letzten Jahren stark verändert. Hier gelte es jetzt, sich gemeinschaftlich, auch unter WOS-Gesichtspunkten, einen aktuellen Überblick zu verschaffen.

Herr Klostermann unterstreicht ebenfalls die Ausführungen von Herrn Goldmann. Die angesprochenen Feststellungen seien auch die der FDP-Fraktion. Er bitte die großen Fraktionen darum, ihren Gremienvertretern zu verdeutlichen, dass man nicht in das operative Geschäft der Gesellschaften und die Kompetenzen der Aufsichtsräte eingreifen wolle. Er betone noch einmal ausdrücklich, dass es Intention des Antrages sei, die Kommunikation für die Vertreter/innen des Kreises zu verbessern. Dazu müsse ihnen richtungweisend eine übergeordnete Strategie mit auf den Weg gegeben werden.

Herr Kreisdirektor Janke weist auf die vielschichten Strukturen im Kreis hin und hält den Prozess nur für erfolgversprechend, wenn dabei alle Beteiligten mitgenommen würden, um den erforderlichen Ausgleich zu schaffen. Mit dem jetzigen Vorgehen sei man seines Erachtens auf dem richtigen Weg. Er freue sich, dass dies hier im Ausschuss auch so gesehen werde.

Der Bericht zum Sachstand hinsichtlich der Erarbeitung eines Konzeptes zur strategischen Ausrichtung der VBU und ihrer Tochtergesellschaften wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Update zur Wirkungsorientierten Steuerung; Bericht: Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke

Erörterung

Herr Kreisdirektor Janke bezieht sich auf die 5-Jahres-Kennzahlen-Analyse im letzten Ausschuss. Man werde jetzt weiter in diese Analyse einsteigen. Zu näheren Ausführungen übergibt er das Wort der Leiterin des Sachgebiets Gesamtsteuerung und Finanzwirtschaft, Frau Kerstin Philipps.

Frau Philipps erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 1) den weiteren Ablauf des Verfahrens zum WOS-Update. In Sitzungslauf im Mai 2022 werde nun auch in allen anderen Fachausschüssen eine Darstellung der Kennzahlen im 5-Jahres-Rückblick erfolgen. Anschließend werde sich dann die Beratung über die bestehenden WOS-Inhalte. Sie geht auf bestimmte Fragestellungen ein, unter denen dies betrachtet werden müsse und nennt Beispiele dazu. Da es eine Reihe neuer zentraler Themen, wie z.B. Digitalisierung, Klimaschutz oder Mobilität, gebe, müsse unter bestimmten Fragestellungen auch über die Formulierung neuer Ziele nachgedacht werden. Es sei geplant, das WOS-Update für den Haushalt 2023 komplett abgeschlossen zu haben.

Herr Pufke teilt mit, die CDU-Fraktion fordere an dieser Stelle, einmal mehr, wie er betone, die Priorisierung der WOS-Ziele. Von Interesse für sie seien in der neuen Wahlperiode insbesondere die Prioritäten von Herrn Landrat Löhr, den man dazu bereits angeschrieben habe.

Herr Kreisdirektor Janke erklärt, dass man sich gemeinsam überlegen müsste, in welcher Art und Weise eine solche Priorisierung konkret erfolgen könne, so sie denn von der Politik gewollt sei. So könne man z. B. einige Ziele herausziehen und um die politische Meinung bitten, welche davon besonders verfolgt werden sollten oder dem Status Quo entsprechend weiterhin alle Ziele gleichbleibend nebeneinanderlegen.

Herr Goldmann bezieht sich auf die Folie 19 der Präsentation mit den grundsätzlichen Fragestellungen zum WOS-Update. Er erinnert daran, dass man bei der Einführung der WOS ursprünglich geplant hatte, sich einmal jährlich in einer konzertierten Aktion fraktionsübergreifend genau über diese Fragen auszutauschen. Natürlich könne man für jeden Fachbereich eine WOS-geführte Diskussion führen, in einer gesamtstrategischen Ausrichtung mache es seines Erachtens aber mehr Sinn, die Zusammenhänge der unterschiedlichen kommunalen Handlungs- und Betätigungsfelder gegen- oder nebeneinander zu legen. Er frage die Verwaltung, ob es möglich sei, eine jährliche Überprüfung dieser Art zusammen mit den Vertretern des Kreistages, vielleicht im Rahmen einer eintägigen Tagung, außerhalb des normalen Gremiendienstes durchzuführen.

Herr Kreisdirektor Janke weist darauf hin, dass das eine solche jährliche Überprüfung im Rahmen der Haushaltsplanungen durch alle Organisationseinheiten der Verwaltung hindurch und bei den Haushaltsberatungen in allen Fachausschüssen ja stattfinden und es dadurch auch zu entsprechenden Veränderungen in den Zielsetzungen und zum Teil auch an bei den Kennzahlen komme. Wenn es für den Haushalt 2023 aber als hilfreich erachtet werde, noch einmal gesondert eine solche Tagungsveranstaltung durchzuführen, werde er diese Idee gerne aufnehmen und überdenken, sodass man vielleicht für den nächsten Finanzausschuss oder auch den Ältestenrat einen Vorschlag dazu machen werde.

Herr Dr. Heil hält das WOS-Kennzahlensystem für ein gutes Instrument zur Steigerung der Effizienz des Managements, das allerdings auch zielgerichtet angewendet und unter diesem Aspekt auch regelmäßig überprüft werden müsse. Er erläutert dies anhand der im Bericht angeführten Beispiele.

Frau Schmeltzer-Urban teilt für die SPD-Fraktion mit, dass man es ebenfalls für sinnvoll halte, sich in einer gesonderten Klausur fraktionsübergreifend zusammensetzen, um sich das ganze WOS-Modell noch einmal anzuschauen und zu prüfen, wo man etwas bündeln, sich einschränken oder sich neue Ziele setzen könne.

Herr Klostermann favorisiert eine wiederkehrende jährliche Betrachtung der Zielsetzungen. Dies sei am einfachsten umzusetzen und dabei bestehe ja auch die Möglichkeit, Mittelverwendungen oder Ziele zu ändern. Er stimme Herrn Pufke zu, dass es an einer Priorisierung der einzelnen Themen fehle. Es gehe seines Erachtens nicht darum, nun alle Ziele mit einer Reihenfolge zu versehen. Es würde reichen, zu schauen, welche dieser Ziele besonders wichtig seien, um sie dann auch mit Blick auf den Mitteleinsatz zu priorisieren. Dazu wäre tatsächlich ein Gremium, der damaligen Strategiekommission entsprechend, hilfreich, um so eine Vorschlagsstruktur für die Verwaltung zu erarbeiten. Er stimme dem Kreisdirektor zu, dass es Aufgabe der Politik sei, hier die Leitlinien zu beschreiben. Es sei jetzt nur die Frage, wie man dies gemeinsam am produktivsten umsetze, um ein vernünftiges Ergebnis zu erhalten.

Herr Kreisdirektor Janke führt aus, er könne sich im Rahmen der dezentralen Ressourcenverwaltung auch eine stärkere Budgetierung vorstellen, um dann innerhalb der Budgets mit politischer Beschlussfassung Priorisierungen zu erreichen.

Herr Enters betont, dass bei der beschriebenen Verwaltung der Budgets letztendlich die politische Entscheidung im Kreistag bestimme, welche Priorisierung vorgenommen werde und er sehe nicht, dass das, was derzeit politisch umgesetzt werde, schlecht sei. Persönlich finde er aber die Idee gut, eine Zäsur zu machen und die Zielsetzungen noch einmal neu unter den angesprochenen Fragen zu betrachten.

Herr Pufke erklärt, dass es bei einem Umlageverband nicht funktioniere, in der Zeit zu sparen, um in der Not etwas zu haben. In der Zeit vor der drohenden Überschuldung sei daher eine Priorisierung umso wichtiger gewesen, als jetzt in einer Phase angespannter finanzieller Haushaltsmittel. Die CDU-Fraktion stehe aber auf dem Standpunkt, dass zur Verfügung stehende Mittel auch verausgabt werden müssten. Daher sei ihr Ansatz immer, auch in guten Zeiten zu sagen, man müsse priorisieren

**Punkt 6 044/22 Bericht zum Fach- und Finanzcontrolling in der Kreisverwaltung Unna;
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der CDU-Fraktion vom 11.03.2022**

Erörterung

Herr Adam erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2) den Begriff und das Instrument des Controllings, geht auf die organisatorische Anbindung und Umsetzung in der Kreisverwaltung, die zentralen Aufgaben sowie auf Besonderheiten des fachbezogenen Controllings im Bereich der Jugendhilfe ein.

Herr Pufke dankt für die Ausführungen. Insbesondere die zum Bereich des Jugendamtes seien sehr aufschlussreich gewesen. Man müsse schauen, inwieweit man das möglicherweise auch auf andere Fachbereiche übertragen könne. Die CDU-Fraktion kündige an, Herrn Kreisdirektor Janke und Herrn Adam nach der Sommerpause für eine Vertiefung des Themas zu einer Fraktionssitzung einladen zu wollen.

Herr Enters schließt sich dem Dank an. Es nimmt auch Bezug auf den Jugendamtsbereich und die dazu durchgeführte Untersuchung im interkommunalen Vergleich. Vom Grundsatz her, seien diese Vergleiche in

Ordnung, man müsse aber die Datenqualität sehr genau ins Auge nehmen. Auch die Validierung dieser Daten müsse für die Politik nachvollziehbar sein, um hinterher eine vernünftige Entscheidung treffen zu können. Er äußert seinen Unmut über die Informationsweise dazu im letzten Jugendhilfeausschuss. Heute sei dieser bedeutsame Unterschied in der Jugendhilfe aber sehr gut dargestellt worden, inklusive der Tatsache, dass laut Gesetz die Jugendhilfeplanung auf unvorhergesehene Bedarfe hinarbeiten, also im Prinzip mit Annahmen arbeiten müsse. Dafür benötige man Ressourcen, was die Jugendhilfe noch einmal kostenintensiver mache als andere Bereiche.

Der Bericht zum Fach- und Finanzcontrolling in der Kreisverwaltung Unna wird zur Kenntnis genommen

Punkt 7

Jahresabschluss 2021;

Bericht: Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke

Erörterung

Herr Kreisdirektor Janke stellt anhand eines Diagramms (Anlage 3) die aktuelle Prognose zur Entwicklung der Kreisumlage vor. Die Planungen für den Haushalt 2023 würden bekanntermaßen erst in der Sommerpause beginnen, um im Herbst dann die Eckwerte vorstellen zu können. Im Vergleich 2022 zu 2023 könne aber bereits jetzt prognostiziert werden, dass mit einer Steigerung der allgemeinen Kreisumlage um rund 28,4 Mio. Euro gerechnet werden müsse. Er erläutert dazu maßgebliche Ursachen und Hintergründe. Die Darstellung solle zum jetzigen Zeitpunkt zunächst ein Maßstab sein, um ein Gefühl für die weitere mögliche Entwicklung zu vermitteln. Dagegen werde man ansparen müssen, um dieses Defizit nicht auf die kreisangehörigen Kommunen umlegen zu müssen.

Anschließend erläutert Herr Kreisdirektor Janke anhand einer Präsentation (Anlage 4) den Entwurf des Jahresabschlusses für den Kreis Unna zum Stichtag 31.12.2021. Er geht zunächst auf die Gründe für die verzögerte Vorlage ein und erläutert dann die Ergebnisrechnung mit den Aufwendungen und Erträgen in den Budgets und die differenzierte Kreisumlage für die Jugendhilfe. Bei der Finanzrechnung geht er auf die investiven Ein- und Auszahlungen, die Investitionstätigkeit und die Liquiditätslage ein. Abschließend erläutert er die Bilanz zum 31.12.2021 und geht auf die Besonderheiten im Zusammenhang mit Covid 19 ein.

Herr Goldmann fragt zur Investitionstätigkeit nach, bei welchen Baumaßnahmen es im Jahr 2021 zu Problemen gekommen sei.

Herr Adam erklärt, dass aufgrund der schlechten Baukonjunktur fast jede Maßnahme im Hochbaubereich betroffen sei. Man werde aber gerne eine Aufschlüsselung der Maßnahmen der Niederschrift beifügen (Anlage 5).

Herr Enters weist darauf hin, dass das Plus von rund 2,4 Millionen Euro bei der differenzierten Kreisumlage nur ein kurzzeitiger Effekt sei und hier kein strukturell positives Ergebnis in den kommenden Jahren zu erwarten sei.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Heil zu den Corona-Isolierungskosten in Höhe von 9,25 Millionen Euro erläutert Herr Kreisdirektor Janke, dass man diese zum einen in einem Betrag gegen das Eigenkapital buchen könne. Über das Pro und Contra einer solchen Entscheidung müsse man noch diskutieren. Zum anderen bestehe die Möglichkeit diese abzuschreiben. Hier sei die Frage über welchen Zeitraum, längstens aber über 50 Jahre. Auf eine weitere Nachfrage teilt er Herrn Dr. Heil mit, dass kein inflationsbedingter Effekt in der Einnahmestruktur des Kreises festzustellen sei.

